© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Aus dem Institut für systematische Botanik der Universität Graz

Übersicht der höheren Vegetationseinheiten der Ostalpen

Von Doz. Dr. Josef Eggler (Graz)

In meinem Vortrag über die „Pflanzensoziologische Systematik" in der Botanischen Fachgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark am 23. April 1951 wurde den Teilnehmern eine „Vorläufige Übersicht der höheren systematischen Vegetationseinheiten der Ostalpen" überreicht. Diese Übersicht wurde damals nicht näher besprochen, sondern diente nur als Beispiel eines Systems, das die floristischen Merkmale in den Vordergrund stellt, weil nach dem heutigen Stand unserer Kenntnisse nur eine streng floristische Gliederung die einzige vollständig faßbare Grundlage bieten kann. Da die einzelnen Arten und ihre Gruppierung der Ausdruck des Zusammenwirkens aller Faktoren sind, sind demnach in diesem System auch die ökologischen, geographischen, historischen und genetischen Merkmale mit eingeschlossen. Dieses System, das von C. Schröter und Flahault begründet wurde, ist dann von Braun-Blanquet und später von Tüxen und einer Reihe von Pflanzensoziologen in verschiedenen Ländern weiter ausgebaut worden. Kein anderes geeignetes System der Pflanzengesellschaften ist heute so weitgehend durchgearbeitet als das von Braun-Blanquet. Darum und auch wegen des praktischen Wertes und der Erfolge, die mit ihm, sowohl auf wissenschaftlichem Gebiete und in der angewandten Pflanzensoziologie (Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft usw.) erzielt worden sind, findet es immer größere Beliebtheit und Verbreitung. Wer sich an den Gesellschaftsnamen stößt, dem sei gesagt, daß die Namengebung nicht der Endzweck des Systems ist. Das System soll die Pflanzengesellschaften logisch und übersichtlich ordnen, einen Überblick über den heutigen Stand der pflanzensoziologischen Forschung geben und dadurch eine Handhabe für weitere pflanzensoziologische Untersuchungen bieten. Dies alles ist schon von mehreren Seiten festgestellt worden, soll aber hier trotzdem wiederholt werden, weil über den Rahmen der Fachleute hinaus, die naturwissenschaftlich interessierte Allgemeinheit in immer weiteren Kreisen hiervon Kenntnis erhalten soll. In der folgenden Übersicht sind daher auch an erster Stelle die deutschen Bezeichnungen angeführt. Auf ein System zu verzichten, weil es nicht alle Ansprüche gleichmäßig befriedigen kann, liegt nicht im Interesse der Wissenschaft.

Die Grundzüge der pflanzensoziologischen Systematik haben Braun-Blanquet in seiner „Pflanzensoziologie" (1. Auflage 1928, 2. Auflage 1951) und eine Reihe anderer Forscher in ihren

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Arbeiten mehr oder weniger ausführlich geschildert*). Die grundlegende Einheit der Vegetationssystematik ist die Assoziation. Sie ist eine durch Charakterarten und Differentialarten gekennzeichnete Vegetationseinheit. Von Tüxen und seinen Mitarbeitern werden in ihren letzten Arbeiten die deutschen Bezeichnungen „Kennarten" und „Trennarten" verwendet, letztere wieder von anderen Autoren „Unterscheidungsarten" oder kurz „Scheidungsarten" genannt.

Zur Bezeichnung der Assoziation werden der Gattungs- und der Artname einer charakteristischen Pflanze der Gesellschaft gewählt; dem Stamm des Gattungsnamen wird die Endung „-etum" angehängt, der Artname wird im Genitiv angefügt.

Beispiel: Das Bunte Blaugras heißt Sesleria varia, der Blaugrasrasen, Seslerietum variae.

Vielfach werden zur näheren Bezeichnung auch geographische, standörtliche und noch andere Ausdrücke gebraucht, die dann an dritter Stelle oder, wenn der Artname weggelassen wird, an zweiter Stelle stehen. Z. B. Seslerietum variae montanum, Blaugrasrasen der Bergregion; Fagetum mediostiriacum, Mittelsteirischer Rotbuchenwald; Fagetum calcareum, Rotbuchenwald auf Kalk.

Manchmal werden zur Benennung von Pflanzengesellschaften auch Doppelnamen verwendet. Die Bildung derselben erfolgt aber leider nicht einheitlich. In einigen Fällen werden dem Stamm des ersten Wortes die Endung „o", in anderen „eto" angehängt. Kästner hat 1942 und 1944 hierzu Stellung genommen und schlägt vor, grundsätzlich dem ersten Wort nur die Endung „o" anzuhängen. Univ.-Prof. Dr. Janchen empfiehlt (brieflich) „o" als Bindevokal nur dann, wenn der erste Bestandteil des zusammengesetzten Wortes der o-Deklination folgt, also im 1. Fall auf -us oder -um endigt. Bei Worten auf -a oder -e oder bei Worten der konsonantischen Deklination empfiehlt er dagegen den Bindevokal „i". Wenn auch das zweite Wort mit einem Vokal beginnt, möchte er dennoch den Bindevokal nicht entfallen lassen. Zu diesem an sich richtigen philologischen Standpunkt hat schon Kästner den oben erwähnten Vorschlag gemacht. Ich schließe mich bezüglich der Bildung der Doppelnamen ganz diesem Vorschlage von Kästner an. Die botanische (hier pflanzensoziologische) Namengebung ist eine Kunstsprache und braucht nicht unbedingt mit der Philologie im Einklang zu stehen, sondern ist vielmehr Sache des Übereinkommens. Die botanische Namengebung unter allen Umständen von der Philologie abhängig zu machen, halte ich nicht für günstig. In der Botanik müssen die Fachausdrücke zweckmäßig, einfach und leicht verständlich sein. Bei der enormen Spezialisierung in den Naturwissenschaften ist eine zusätzliche Belastung durch zu weitgehende

*) Auf die vor kurzem als Manuskriptdruck zur Stellungnahme von E. MEIJER DREES (Forest Research Institute, Bogor, Indonesia) ausgegebenen pflanzensoziologischen Nomenklaturvorschläge (A Tentative Design for Rules of Phytosociological Nomenclature) konnte hier nicht eingegangen werden.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

philologische Rücksichten nicht am Platze; dies steht sicher im Dienste einer wünschenswerten und zweckmäßigen Vereinfachung. Damit soll natürlich nicht gesagt sein, daß offensichtliche sprachliche Fehler unbedingt bestehen bleiben sollen. In der nachfolgenden Vegetationsübersicht ist die Mehrzahl der Doppelnamen nur mit dem Bindevokal „o" gebildet.

Die Pflanzengesellschaften werden zu höheren Gesellschaftseinheiten zusammengefaßt. Der Assoziation übergeordnet ist der Verband (Alliance). Verbände wieder werden zu Ordnungen zusammengeschlossen und letztere zu Klassen vereinigt. Alle zusammen gehören einem bestimmten Gesellschaftskreis (Vegetationsregion) an. Auch die höheren Gesellschaftseinheiten sind floristisch begründet und durch Verbands-, Ordnungs- und Klassen-Charakterarten gekennzeichnet. Die wissenschaftliche Benennung der höheren Einheiten erfolgt ebenso durch Anfügen bestimmter Endungen an den Stamm des Gattungsnamens einer charakteristischen Pflanze und in den meisten Fällen auch durch Angabe des Artnamens im Genitiv.

Der Vollständigkeit wegen seien auch die niederen Gesellschaftseinheiten angeführt, nämlich die Subassoziation, die durch Differentialarten unterschieden ist, die Variante, eine unbedeutende Abweichung, die sich durch eine bestimmte Artenverbindung auszeichnet und die Fazies, die durch das reichliche Auftreten (Herdenbildung) einer Art auffällt.

Demnach ergibt sich für die Gesellschaftseinheiten folgende Übersicht:

	Systematische Einheit:	Endung:	Kennzeichnung (Abk.):
	Vegetationskreis		Gesellschaftsareal (Raumfaktor)
Höhere Einheit	Klasse	-etea	Klassen-Charakterarten (KC)
	Ordnung	-etalia	Ordnungs-Charakterarten (OC)
	Verband	-ion	Verbands-Charakterarten (VC)
Grund-	Assoziation	-etum	Assoziations-Charakterarten (AC)
Niedere Einheit	Subassoziation	-etosum	Differentialarten und -gruppen (D)
	Variante	-osum	nach Entwicklungszustand, Standort, geographischer Verbreitung usw.
	Fazies		Mengenunterschiede

Meist werden in pflanzensoziologischen Arbeiten der Gesellschaftseinheit (wenigstens an einer Stelle des Textes) noch der Autorname und die Jahreszahl der Veröffentlichung beigefügt. Dies ist sicher eine zweckmäßige und zeitsparende Gepflogenheit, die zur Klärung pflanzensoziologisch-nomenklatorischer Fragen beiträgt und hat nichts mit wissenschaftlichen „Spielereien" und der Eitelkeit der Verfasser zu tun. Jeder, der mit Ernst pflanzensoziologische Arbeiten studieren will, muß sich mit den Grundfragen der pflanzensoziologischen Systematik und mit den Quellen der Beschreibungen vertraut machen.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Die nachfolgende Übersicht soll die in den Ostalpen vorhandenen höheren Vegetationseinheiten zusammenfassen und eine allgemeine Diskussionsgrundlage schaffen. Weil die pflanzensoziologische Fachliteratur oft schwer erreichbar ist, wird die Übersicht manchem Botaniker willkommen sein. Die übersichtliche Zusammenstellung berücksichtigt besonders die neueren pflanzensoziologisch-systematischen Arbeiten. Die Anordnung der Gesellschaftseinheiten könnte selbstverständlich auch anders erfolgen. Diese Gruppierung ist nur eine der möglichen. Ebensogut könnte man mit den höchstentwickelten natürlichen Pflanzengesellschaften, den Wäldern, beginnen und mit den Pflanzengesellschaften der künstlichen Standorte schließen. Die noch wenig untersuchten Gesellschaften der Bakterien, Algen, Flechten und Moose und ihre höheren Einheiten wurden in die nachstehende Übersicht nicht einbezogen. Die Grundlagen dieser Zusammenstellung bildeten vor allem die vegetationssystematischen Arbeiten von Braun-Blanquet, Gams, Knapp, Oberdorfer, Preising und Tüxen. Von den benützten Schriften bringt das Verzeichnis nur eine Auswahl. Außerdem sind einige pflanzensoziologische Bibliographien und Zeitschriften angeführt.

Abkürzungen:

auct. = auctore (verschiedene Autoren)
em. = emendavit (verbessert)
n. n. = nomen nudum (nur Name, ohne Tabelle und Angabe der Kennarten)
p. p. = pro parte (zum Teil)
p. t. = pars pro toto (ein Teil für das Ganze)
Syn. = Synonym (sinnverwandter Ausdruck)

Pflanzensoziologisches Schrifttum

AICHINGER E., 1933. Vegetationskunde der Karawanken (Pflanzensoziologie, Bd. 2, Jena).

— 1949. Grundzüge der forstlichen Vegetationskunde (Ber. forstwirtschaftl. Arbeitsgem. Hochschule für Bodenkultur, Wien).

Angewandte Pflanzensoziologie, 1951. Veröff. d. Institutes f. angewandte Pflanzensoziologie des Landes Kärnten. Herausgeber Univ.-Prof. Dr. E. Aichinger, Wien.

Bibliographia Phytosociologica. Germania Fasc. 1, Hannover 1935, Pars II. Fasc. 4, Hannover 1943, Pars III., Stolzenau/Weser 1950.

BRAUN-BLANQUET J. 1948—1950. Übersicht der Pflanzengesellschaften Rätiens (Vegetatio, Vol. I und II.).

— 1951 a. Pflanzensoziologische Einheiten und ihre Klassifizierung (Vegetatio, Vol. III.).

— 1951 b. Pflanzensoziologie. Grundzüge der Vegetationskunde. 2. umgearbeitete und vermehrte Auflage, Wien.

BRAUN-BLANQUET J. und TÜXEN R., 1943. Übersicht der höheren Vegetationseinheiten Mitteleuropas (unter Ausschluß der Hochgebirge), Montpellier (Communications de la Station internat. de Géobotanique usw. No. 84).

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Communications de la Station internationale de Géobotanique Méditerranéenne et Alpine, Montpellier.
EGGLER J., 1933. Die Pflanzengesellschaften der Umgebung von Graz (Rep. spec. nov., Berlin-Dahlem, Beih. 73).
— 1951. Walduntersuchungen in Mittelsteiermark (Eichen- und Föhrenmischwälder). (Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 79/80.)
— 1952. Pflanzendecke des Schöckls. Graz.
GAMS H., 1936. Beiträge zur pflanzengeographischen Karte Österreichs. I. Die Vegetation des Großglocknergebietes (Abh. zool.-botan. Ges. Wien, 16, 2).
KÄSTNER M., 1942 und 1944. Zur Bildungsweise der pflanzengesellschaftlichen Doppelnamen (1. und 3. Jahresber. Arbeitsgem. sächsischer Botaniker, Dresden).
KERNER A., 1863. Pflanzenleben der Donauländer. 2. (anastatische) Aufl. 1929, herausgegeben von F. VIERHAPPER, Innsbruck.
KNAPP R., 1944. Vegetationsaufnahmen von Wäldern der Alpenostrand-Gebiete (Manuskriptdruck).
— 1948. Einführung in die Pflanzensoziologie. Heft 2. Die Pflanzengesellschaften Mitteleuropas, Stuttgart.
OBERDORFER E., 1949. Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Südwestdeutschland und die angrenzenden Gebiete, Stuttgart.
— 1950 a. Eine Bemerkung zur „Pflanzensoziologischen Exkursionsflora von Südwestdeutschland" (Mitt. flor.-soziol. Arbeitsgem. N. F. Heft 2, Stolzenau/Weser).
— 1950 b. Beitrag zur Vegetationskunde des Allgäu. (Beiträge naturk. Forschung in Südwestdeutschland, Bd. IX, 2.)
PREISING E., 1949. Nardo-Callunetea. Zur Systematik der Zwergstrauch-Heiden und Magertriften Europas mit Ausnahme des Mediterrangebietes, der Arktis und der Hochgebirge (Mitt. flor.-soziol. Arbeitsgem. N. F. Jg. 1, Stolzenau/Weser).
Prodromus der Pflanzengesellschaften, Montpellier.
SCHARFETTER R., 1938. Das Pflanzenleben der Ostalpen, Wien.
TÜXEN R., 1937. Die Pflanzengesellschaften Nordwestdeutschlands (Mitt. flor.-soziol. Arbeitsgem. in Niedersachsen, Heft 3, Hannover).
— 1950. Grundriß einer Systematik der nitrophilen Unkrautgesellschaften in der Eurosibirischen Region Europas (Ebenda, N. F. Heft 2, Stolzenau/Weser).
TÜXEN R. und PREISING E., 1951. Erfahrungsgrundlagen für die pflanzensoziologische Kartierung des westdeutschen Grünlandes (Angewandte Pflanzensoziologie, herausgegeben von Prof. Dr. R. Tüxen, Heft 4, Stolzenau/Weser).
Vegetatio. (Acta Geobotanica. Internationale Zeitschrift für Pflanzensoziologie, Ökologie und Pflanzengeographie. Herausgeber: J. BRAUN-BLANQUET, Montpellier — Den Haag.)

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Berichtigung

In dem Artikel "Übersicht der höheren Vegetationseinheiten der Ostalpen" von Doz.Dr.Josef EGGLER (Mitt.Naturw. Verein f. Steiermark, Bd. 81/82, Seite 33) ist Trisetion distichophylli GAMS 1936 n.n. zu streichen und durch Potentillion caulescentis BR.-Bl. 1926 zu ersetzen.

J. EGGLER

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Übersicht der höheren Vegetationseinheiten der Ostalpen

Mitteleuropäische Provinz der eurosibirischen Region

Gruppe A

Gesellschaften mit vorwiegend mehrjährigen ein- und zweikeimblättrigen Pflanzen.

I. Klasse: Fels- und Mauerspaltengesellschaften	- **ASPLENIETEA RUPESTRIS** BR.-BL. 1934
1. Ordnung: Kalkholde Felsspaltengesellschaften	- POTENTILLETALIA CAULESCENTIS BR.-BL. 1926
Verband: Kalk- und Dolomitfelsspaltengesellschaften	- Trisetion distichophylli GAMS 1936 n. n. (= Syn. Potentillion caulescentis BR.-BL. 1926)
Verband: Mauer-Streifenfarn-Felsspaltengesellschaften	- Asplenion rutae-murariae GAMS 1936 n. n.
Verband: Hygrophile Streifenfarn-Felsspaltengesellschaften	- Asplenion viridis GAMS 1936 n. n.
Verband: Blasenfarn-Felsspaltengesellschaften	- Cystopteridion fragilis GAMS 1936 n. n.
Verband: Serpentinfelsspaltengesellschaften	- Asplenion serpentini BR.-BL. 1943
2. Ordnung: Kieselholde Felsspaltengesellschaften	- ANDROSACETALIA MULTIFLORAE BR.-BL. 1926
Verband: Kieselholde Felsspaltengesellschaften mit alpiner Verbreitung	- Androsacion multiflorae BR.-BL. 1926
Verband: Felsspaltengesellschaften des Nordischen Streifenfarnes	- Asplenion septentrionalis GAMS 1936 n. n.
II. Klasse: Tuff-Felsgesellschaften	- **ADIANTETEA** BR.-BL. 1948
3. Ordnung: Tuff-Felsgesellschaften	- ADIANTETALIA BR.-BL. 1948
Verband: Tuff-Felsgesellschaften	- Adiantion BR.-BL. 1931
III. Klasse: Alpine Schutt- und Kies-Pioniergesellschaften	- **MYRICARIO-THLASPEETEA ROTUNDIFOLII** (BR.-BL. 1926) OBERD. 1949
4. Ordnung: Kalkschuttgesellschaften	- THLASPEETALIA ROTUNDIFOLII BR.-BL. 1926

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Verband: Wärmeliebende (montane) Kalkschuttgesellschaften	- Stipion calamagrostis[1]) JENNY-LIPS 1930
Verband: Alpine Grobschuttgesellschaften	- Thlaspeion rotundifolii BR.-BL. 1926
5. Ordnung: Kieselschuttgesellschaften	- ANDROSACETALIA ALPINAE BR.-BL. 1926
Verband: Montane bis subalpine Grobschuttgesellschaften	- Oxyrion digynae GAMS 1936 n. n. (= Syn. Androsacion alpinae BR.-BL. 1926)
6. Ordnung: Flußschottergesellschaften	- MYRICARIETALIA G. BR.-BL. 1931
Verband: Kies-Weidenröschengesellschaften	- Epilobion Fleischeri G. BR.-BL. 1931
IV. Klasse: Hochstauden- und Hochgrasgesellschaften	- **ADENOSTYLETEA** BR.-BL. et TX. 1943
7. Ordnung: Hochstauden- und Hochgrasgesellschaften	- ADENOSTYLETALIA BR.-BL. 1930
Verband: Hochstaudengesellschaften	- Adenostylion BR.-BL. 1926
Verband: Farngesellschaften	- Dryopteridion n. n.
Verband: Hochgrasgesellschaften	- Calamagrostion GAMS 1936 n. n.
V. Klasse: Schneeboden- und Schneetälchengesellschaften	- **SALICETEA HERBACEAE** BR.-BL. 1947
8. Ordnung: Schneetälchengesellschaften	- SALICETALIA HERBACEAE BR.-BL. 1926
Verband: Schneetälchengesellschaften	- Salicion herbaceae BR.-BL. 1926
9. Ordnung: Schneebodengesellschaften	- ARABIDETALIA COERULEAE RÜBEL 1933
Verband: Schneebodengesellschaften	- Arabidion coeruleae BR.-BL. 1926
VI. Klasse: Quellflurengesellschaften	- **MONTIO-CARDAMINETEA** BR.-BL. et TX. 1943
10. Ordnung: Quellflurengesellschaften	- MONTIO-CARDAMINETALIA PAWL. 1928
Verband: Kieselholde Quellflurengesellschaften	- Cardamino-Montion BR.-BL. 1925
Verband: Kalkholde Quellflurengesellschaften	- Cratoneurion commutati W. KOCH 1928
Verband: Flechtenreiche Quellflurengesellschaften	- Endocarpion BR.-BL. 1949
VII. Klasse: Schwimmblatt- und Wasserpflanzengesellschaften	- **POTAMETEA** TX. et PRSG. 1942
11. Ordnung: Laichkrautgesellschaften	- POTAMETALIA W. KOCH 1926
Verband: Eurosibirische Laichkrautgesellschaften	- Potamion eurosibiricum W. KOCH 1926

[1]) Calamagrostis gen. Calamagrostis, daher nicht Calamagrostidis sondern Calamagrostis (Calamagrostetalia, Calamagrostion, Calamagrostetum).

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

VIII. Klasse: Wasserpflanzen- und Ufergesellschaften nährstoffarmer Gewässer	- **LITTORELLETEA** BR.-BL. et TX. 1943
12. Ordnung: Strandlingsgesellschaften	- LITTORELLETALIA W. KOCH 1926
Verband: Sandufergesellschaften	- Littorellion W. KOCH 1926
Verband: Torfschlammgesellschaften	- Helodo-Sparganion BR.-BL. et TX. 1943

Gruppe B

Gesellschaften mit meist ein- und zweijährigen Pflanzen auf vom Menschen geschaffenen Standorten.

IX. Klasse: Ackerunkrautgesellschaften	- **STELLARIETEA MEDIAE** (BR.-BL. 1931) TX., LOHM., PRSG. 1950 (= Syn. SECALINO-VIOLETALIA ARVENSIS SISSINGH 1943, SECALINIA BR.-BL. 1931 p. t.)
13. Ordnung: Hackfruchtunkrautgesellschaften und nitrophile Unkrautgesellschaften anthropogener Standorte	CHENOPODIETALIA ALBI (BR.-BL. 1931) TX. et LOHM. 1950 (= Syn. OLITORIA auct., p. t.)
Verband: Nitrophile einjährige Unkrautgesellschaften anthropogener Standorte	- Sisymbrion officinalis TX., LOHM., PRSG. 1950 (= Syn. Hordeion murini auct.)
Verband: Hirseunkrautgesellschaften der Hackfruchtäcker und Gärten	- Panico-Setarion SISSINGH 1946
Verband: Knöterich-Gänsefußunkrautgesellschaften der Hackfruchtäcker und Gärten	- Polygono-Chenopodion polyspermi W. KOCH 1926
14. Ordnung: Getreideunkrautgesellschaften	- CENTAURETALIA CYANI (TX. 1937) TX., LOHM., PRSG. 1950 (= Syn. SEGETALIA auct., SECALINION MEDIOEUROPAEUM TX. 1937)
Verband: Kieselholde Unkrautgesellschaften der Winterhalmfruchtäcker	- Agrostion spicae-venti TX. apud OBERD. 1949

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Verband: Wärme- und trockenheitliebende, kalkholde Halmfruchtunkrautgesellschaften	- Caucalion lappulae TX. 1950
Verband: Leinfeldunkrautgesellschaften	- Lolio remoti - Linion TX. 1950
X. Klasse: Schuttunkrautgesellschaften	- **ARTEMISIETEA VULGARIS** LOHM., PRSG., TX. 1950 (= Syn. RUDERALIA RÜBEL 1933 [n. n.] p. t.)
15. Ordnung: Schuttunkrautgesellschaften	- ONOPORDETALIA ACANTHII BR.-BL. et TX. 1943
Verband: Wärme- und trockenheitliebende Schuttunkrautgesellschaften	- Onopordion acanthii BR.-BL. 1926
Verband: Frische Schuttunkrautgesellschaften	- Eu-Arction TX. 1937 em. SISSINGH 1946
Verband: Subalpine Lägergesellschaften	- Chenopodion subalpinum BR.-BL. 1949
16. Ordnung: Flußbegleitende Stauden- und Lianengesellschaften	CONVOLVULETALIA SEPIUM[2]) TX. 1950
Verband: Flußbegleitende Stauden- und Lianengesellschaften	Senecion fluviatilis TX. (1947) 1950 (= Syn. Convolvulion sepium[2]) OBERD. 1949)
XI. Klasse: Kahlschlag- und Waldlichtungsgesellschaften	- **EPILOBIETEA ANGUSTIFOLII** TX. et PRSG. 1950
17. Ordnung: Kahlschlag- und Waldlichtunggesellschaften	- EPILOBIETALIA ANGUSTIFOLII (VLIEGER 1937) TX. 1950 (= Syn. ATROPETALIA BELLADONNAE VLIEGER 1937 p. t.)
Verband: Säureliebende Kahlschlaggesellschaften	- Epilobion angustifolii TX. 1950
Verband: Neutrale und basische Kahlschlaggesellschaften	- Fragarion vescae TX. 1950 (= Syn. Atropion belladonnae BR.-BL. 1930 p. p.)
Verband: Heckenkirschen-Brombeeren-Kahlschlaggesellschaften	- Lonicero-Rubion silvatici TX. et NEUM. 1950
Verband: Holunder-Weiden-Kahlschlaggesellschaften	- Sambuco-Salicion capreae TX. et NEUM. 1950
XII. Klasse: Tretgesellschaften und unkrautige Weiden	- **PLANTAGINETEA MAJORIS** TX. et PRSG. 1950

[2]) Sepium (nicht sepii!) im genitivus pluralis von sepes, ist daher nicht zu deklinieren!

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

18. Ordnung: Tretgesellschaften und unkrautige Weiden	- PLANTAGINETALIA MAJORIS TX. (1947) 1950 (= Syn. POTENTILLETALIA ANSERINAE OBERD. 1949)
Verband: Tretgesellschaften	- Polygonion avicularis BR.-BL. 1931
Verband: Kriechrasengesellschaften an Flußufern u. zeitweise überschwemmten nährstoffreichen Standorten	- Agropyro-Rumicion crispi NORDH. 1940 (= Syn. Lolio-Potentillion anserinae TX. 1947 p. p.)
XIII. Klasse: Schlammunkrautgesellschaften	- **BIDENTETEA TRIPARTITAE** TX., LOHM., PRSG. 1950
19. Ordnung: Schlammunkrautgesellschaften	- BIDENTALIA TRIPARTITAE BR.-BL. et TX. 1943
Verband: Zweizahn-Unkrautgesellschaften	- Bidention tripartitae NORDH. 1940
XIV. Klasse: Zwergpflanzen- und Zwergbinsengesellschaften	- **ISOETO-NANOJUNCETEA** BR.-BL. et TX. 1943
20. Ordnung: Zwergbinsengesellschaften	- ISOETETALIA BR.-BL. 1931
Verband: Teichschlammgesellschaften	- Nanocyperion flavescentis W. KOCH 1926

Gruppe C

Gesellschaften, in welchen Süß- und Sauergräser (Glumifloren) vorherrschen.

XV. Klasse: Röhricht- und Verlandungsgesellschaften	- **PHRAGMITETEA** TX. et PRSG. 1942
21. Ordnung: Röhrichte und Großseggengesellschaften	- PHRAGMITETALIA W. KOCH 1926
Verband: Teichröhrichtgesellschaften	- Phragmition W. KOCH 1926
Verband: Großseggengesellschaften	- Magnocaricion W. KOCH 1926
Verband: Bachröhrichtgesellschaften	- Glycerio-Sparganion BR.-BL. et SISS. 1942
XVI. Klasse: Flach- und Zwischenmoore	- **CARICETEA FUSCAE** (NORDH. 1936) TX. 1937

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

22. Ordnung: Schlenken- und Schwingrasengesellschaften

Verband: Blasensimsengesellschaften

23. Ordnung: Kalkarme Flachmoorgesellschaften
Verband: Braunseggengesellschaften
24. Ordnung: Kalkholde Flachmoorgesellschaften
Verband: Kleinseggengesellschaften
Verband: Alpine Bachufergesellschaften
XVII. Klasse: Hochstaudenrieder
25. Ordnung: Riedwiesen
Verband: Wechselfeuchte Streuwiesen
Verband: Saure und nasse Schnittwiesen

Verband: Staudenriedgesellschaften
XVIII. Klasse: Fettwiesen und Fettweiden
26. Ordnung: Fettwiesen und Fettweiden

Verband: Fett- und Wechselwiesen
Verband: Talfettwiesen
Verband: Gebirgsfettwiesen
Verband: Subalpine Fettweiden
XIX. Klasse: Trocken- und Steppenrasen
27. Ordnung: Trocken- und Halbtrockenrasen
Verband: Mitteleuropäische Kalktrockenrasen
Unterverband: Typische Kalktrockenrasen
Unterverband: Halbtrockenrasen
Unterverband: Blaugrasreiche Gesellschaften
Verband: Dickblattgesellschaften
28. Ordnung: Kontinentale Steppenrasen

- SCHEUCHZERIETALIA PALUSTRIS NORDH. 1936
- Scheuchzerion palustris (NORDH. 1936) TX. 1937
- CARICETALIA FUSCAE W. KOCH 1926
- Caricion fuscae W. KOCH 1926
- CARICETALIA DAVALLIANAE BR.- BL. 1949
- Caricion Davallianae KLIKA 1934
- Caricion bicoloris-atrofuscae NORDH. 1936
- **MOLINIO-JUNCETEA** BR.-BL. 1947
- MOLINIETALIA COERULEAE W. KOCH 1926
- Molinion coeruleae W. KOCH 1926
- Deschampsion caespitosae n. n. (= Syn. Calthion TX. 1937)
- Filipendulo-Petasition BR.-BL. 1947
- **ARRHENATHERETEA** BR.-BL. 1947
- ARRHENATHERETALIA ELATIORIS PAWL. 1928
- Cynosurion cristati TX. 1947
- Arrhenatherion elatioris BR.-BL. 1925
- Triseto-Polygonion bistortae BR.-BL. 1947
- Poion alpinae (GAMS 1936) OBERD. 1950
- **FESTUCO-BROMETEA** BR.-BL. et TX. 1943
- BROMETALIA BR.-BL. 1936
- Bromion erecti BR.-BL. 1936
- Xerobromion BR.-BL. et MOOR 1938
- Mesobromion BR.-BL. et MOOR 1938
- Seslerio- Bromion OBERD. 1949
- Sedo-Scleranthion BR.-BL. 1949
- FESTUCETALIA VALLESIACAE BR.-BL. et TX. 1943

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Verband: Schwingel-Steppengesellschaften	- Festucion vallesiacae-sulcatae (BR.-BL. 1936) n. n.
Verband: Südosteuropäische Steppengesellschaften	- Seslerio-Festucion KLIKA 1931
Verband: Seggen-Waldsteppengesellschaften	- Caricion humilis-albae GAMS 1936
XX. Klasse: Alpine Trocken-Steinrasengesellschaften	- **ELYNO-SESLERIETEA** BR.-BL. 1948
29. Ordnung: Alpine Blaugrasgesellschaften	- SESLERIETALIA VARIAE (BR.-BL. 1926) n.n.
Verband: Kalk- und Dolomitfelsrasengesellschaften	- Seslerion variae (BR.-BL. 1926) n. n.
Verband: Alpine Natur- und Wildheuwiesen	- Caricion ferrugineae G. BR.-BL. 1931
Verband: Horstseggen-Felsrasengesellschaften	- Caricion firmae GAMS 1936
Verband: Alpen-Nacktriedgesellschaften	- Oxytropo-Elynion BR.-BL. 1948
30. Ordnung: Kieselholde alpine Hochgrasfluren	- CALAMAGROSTETALIA[1]) ARUNDINACEAE n. n.
Verband: Wald-Reitgrasgesellschaften	- Calamagrostion[1]) arundinaceae OBERD. 1949
XXI. Klasse: Bodensaure Magerrasen und Magerweiden	- **NARDO-CALLUNETEA** PRSG. 1949
31. Ordnung: Magerrasen	- NARDETALIA OBERD. 1949
Verband: Alpine Borstgrasrasen	- Eu-Nardion strictae BR.-BL. 1926
Verband: Montane Magerrasen	- Nardo-Trifolion (TX.) OBERD. 1949
XXII. Klasse: Alpin-nivale (bodensaure) Magerrasen	- **CARICETEA CURVULAE** BR.-BL. 1948
32. Ordnung: Krummseggenrasen	- CARICETALIA CURVULAE BR.-BL. 1926
Verband: Krummseggenrasen	- Caricion curvulae BR.-BL. 1925
Verband: Bunt-Schwingelgesellschaften	- Festucion variae BR.-BL. 1925

Gruppe D

Gesellschaften mit Bäumen, Sträuchern und Zwergsträuchern
(Wald-, Gebüsch- und Zwergstrauchgesellschaften).

XXIII. Klasse: Zwergstrauchgesellschaften auf Hochmooren	- **OXYCOCCO-SPHAGNETEA** BR.-BL. et TX. 1943
33. Ordnung: Moorbodengesellschaften	- LEDETALIA PALUSTRIS NORDH. 1936
Verband: Bultbildende Hochmoorgesellschaften	- Sphagnion fusci BR.-BL. 1920

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

XXIV. Klasse: Subalpine und alpine Zwergstrauchgesellschaften	- **LOISELEURIO-VACCINIETEA** n. n.
34. Ordnung: Alpine Zwergstrauchheiden	- LOISELEURIO-VACCINIETALIA n. n.
Verband: Gemsenheidengesellschaften	- Loiseleurio-Vaccinion (BR.-BL. 1926) n. n.
Unterverband: Besenheidereiche Gemsenheiden	- Calluno-Loiseleurion GAMS 1936 n. n.
Unterverband: Flechtenreiche Gemsenheiden	- Cetrario-Loiseleurion BR.-BL. et SISS. 1939
Unterverband: Flechtenheiden	- Cladino-Alectorion GAMS 1936 n. n.
Verband: Bodensaure Zwergstrauchheiden	- Calluno-Vaccinion GAMS 1936 n. n.
Verband: Krähenbeer-Zwergstrauchheiden	- Empetro-Vaccinion (BR.-BL. 1926) n. n.
Verband: Alpenrosen-Zwergstrauchheiden	- Rhodoro-Vaccinion (BR.-BL. 1926) n. n.
Verband: Neutrophile Zwergstrauchheiden	- Junipero-Arctostaphylion GAMS 1936 n. n. (= Syn. Juniperion nanae BR.-BL. 1934)
Verband: Basiphile Zwergstrauchheiden	- Ericion carneae GAMS 1936 n. n.
XXV. Klasse: Subalpine und alpine Strauchgesellschaften	- **MUGO-ALNETEA VIRIDIS** n. n.
35. Ordnung: Subalpine und alpine Strauchgesellschaften	- MUGO-ALNETALIA VIRIDIS (BR.-BL. 1918)
Verband: Legföhrenbestände	- Pinion mugi GAMS 1936 n. n.
Verband: Flaumbirken- und Grünerlenbestände	- Betulo-Alnion viridis GAMS 1936 n. n.
Verband: Alpine Grauweidengebüsche	- Salicion lapponum-glaucae GAMS 1936 n. n.
XXVI. Klasse: Nadelwälder	- **PICEETA** (BR.-BL. 1939)
36. Ordnung: Nadelwälder	- VACCINIO-PICEETALIA BR.-BL. 1939
Verband: Echte Fichtenwälder	- Vaccinio-Piceion BR.-BL. 1939
Unterverband: Typische Fichtenwälder	- Piceion excelsae GAMS 1936 n. n.
Unterverband: Tannenreiche Mischwaldgesellschaften	- Abieto-Piceion BR.-BL. 1939
Unterverband: Zwergstrauchreiche Fichtenwälder	- Rhodoro-Piceion n. n.
Verband: Zirben- und Lärchenwälder	- Cembro-Laricion GAMS 1936 n. n.
37. Ordnung: Föhrensteppenwälder	- PINETALIA OBERD. 1949
Verband: Alpine Föhrensteppenwälder	- Pino-Ericion carneae (BR.-BL. 1939) n. n.
Verband: Kontinentale Föhrensteppenwälder	- Pinion silvestris LIBBERT 1933
XXVII. Klasse: Bruch- und Auwälder	- **ALNETEA GLUTINOSAE** BR.-BL. et TX. 1943
38. Ordnung: Erlenbruchwälder	- ALNETALIA GLUTINOSAE TX. 1937
Verband: Erlenbruchwälder	- Alnion glutinosae MALC. 1929

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

39. Ordnung: Au- und Quellwälder	- POPULETALIA ALBAE BR.-BL. 1930
Verband: Mittel- und Nordeuropäische Gesellschaften	- Alno-Ulmion BR.-BL. et TX. 1943
Verband: Subalpine Weidenauen	- Salicion incanae n. n.
Verband: Südeuropäische Gesellschaften	- Populion albae BR.-BL. 1930
XXVIII. Klasse: Bodensaure Eichenmischwälder	- **QUERCETEA ROBORIS-SESSILIFLORAE** BR.-BL. et TX. 1943
40. Ordnung: Bodensaure Eichenmischwälder	- QUERCETALIA ROBORIS-SESSILIFLORAE TX. 1931
Verband: Bodensaure Stieleichenwälder	- Betulo-Quercion roboris (MALC. 1929) BR.-BL. 1932
XXIX. Klasse: Sommergrüne Laubwälder	- **QUERCO-FAGETEA** BR.-BL. et TX. 1943
41. Ordnung: Trockenwaldgesellschaften	- QUERCETALIA PUBESCENTIS BR.-BL. 1932
Verband: Flaumeichenwälder	- Quercion pubescentis BR.-BL. 1931
Verband: Mannaeschen-Hopfenbuchenwälder	- Orno-Ostryion (TOMAZ. 1940) n. n.
42. Ordnung: Laubmischwälder	- FAGETALIA SILVATICAE PAWL. 1928
Verband: Eschen-Hainbuchenwälder	- Fraxino-Carpinion BR.-BL. et TX. 1943
Verband: Buchenwälder	- Fagion silvaticae PAWL. 1928

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: 81_82

Autor(en)/Author(s): Eggler Josef

Artikel/Article: Übersicht der höheren Vegetationseinheiten der Ostalpen. 28-41